

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/013/2007

Sozialausschuss am 03.05.2007

Zu Punkt 8:	Resolution des Rates der Stadt Ratingen zur Sicherung der Zukunft der Seniorentreffs in Ratingen Schreiben der Stadt Ratingen vom 8.11.2006
--------------------	--

Aufgrund des weiteren Beratungsbedarfs der SPD-Fraktion wurde die Beratung der Anträge von CDU und FDP zur Sitzung am 08.03.2007 auf die heutige Sitzung verschoben.

Die SPD-Fraktion erklärt, dass der Status Quo erhalten bleiben und somit dem Antrag der CDU-Fraktion nicht gefolgt werden kann. Herr Tilmes schließt sich für die FDP-Fraktion dieser Aussage an. Frau Cebulla erläutert aus Sicht der CDU-Fraktion nochmals die Situation der Seniorentreffs in Ratingen.

Herr Schnitzler erläutert, dass aus seiner Sicht hier zwischen der Situation der Seniorentreffs in Ratingen und der Seniorentreffs allgemein zu unterscheiden ist.

Er hält die Bezuschussung eines „armen“ Seniorentreffs für sinnvoller als die eines städtischen Treffs. Eine Neufassung der Richtlinien hält er z. Zt. für kritisch, da diese erst vor ca. 2 Jahren geändert wurden; eine Weiterentwicklung der Richtlinien unter Beachtung der demografischen Entwicklung im Kreis Mettmann ist jedoch dann auch inhaltlich zu prüfen.

Herr Richter verweist hinsichtlich grundsätzlicher Erklärungen auf den Sachstandsbericht der Verwaltung, der in der Sitzung des Ausschusses am 04.09.2006 vorgestellt wurde.

Auch er hält eine Anpassung der Richtlinien unter Beachtung des demografischen Wandels mit einer entsprechenden Wirksamkeitskontrolle zu gegebener Zeit für erforderlich.

Herr Tilmes thematisiert nochmals den Inhalt des Antrages der FDP-Fraktion und erklärt sich mit einer ergebnisoffenen Prüfung der Verwaltung einverstanden.

Nach kurzer Diskussion wird folgender gemeinsamer Antrag formuliert.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Änderung der geltenden Förderrichtlinien der Seniorentreffs zu untersuchen. Dabei sollen sowohl qualitative Aspekte als auch Aspekte einer verwaltungsvereinfachten Arbeit geprüft werden. Dem demografischen Faktor unserer alternden Gesellschaft gilt dabei eine besondere Aufmerksamkeit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen